

Protokoll der 29. Generalversammlung

Vom : **18. Mai 2017**
Zeit : **08.55 bis 09.35 Uhr**
Ort : **Restaurant Löwen, Seestrasse 595, Meilen**
Anwesend : 129 Aktiv- und Passivmitglieder und 17 Gäste
Entschuldigt : 19 Aktiv- und Passivmitglieder und 2 Gäste
Vorsitz : Oliver Küng, Präsident
Protokoll : Cornelia Weiss, Aktuarin

Traktanden : 1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 2016 in Winterthur
4. Mutationen
5. Jahresbericht 2016
6. Jahresrechnung 2016
7. Budget 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Wahlen
9. Informationen
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Vor Beginn der ordentlichen Versammlung begrüsst Oliver Küng, Präsident des VZF, alle Anwesenden herzlich.

Anstelle der Begrüssung durch den ortsansässigen Gemeindepräsidenten wird er das Schlusswort halten.

1. Begrüssung

Präsident Oliver Küng begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 29. Generalversammlung.

Ein spezielles Willkommen geht an folgende Gäste:

Jacqueline Fehr	Regierungsrätin Kanton Zürich
Jörg Kündig	Präsident Gemeindepräsidentenverband und Kantonsrat
Arthur Helbling	Amtsleiter Gemeindeamt
Heinz Montanari	Leiter Abteilung Gemeindefinanzen
Thomas Binder	Präsident VZGV
Rolf Walther	Präsident Verband der Gemeindesteuerämter
Remo Buob	Präsident Verband Zürcher Einwohnerkontrollen
Andrea Carlo Mazzocco	Präsident IG ICT Zürcher Gemeinden

Richard Schraner	Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
Cornelia Schütz	Präsidentin Verein. des Personals Zürich. Schulverwaltungen
Manuela Vogler	Gemeindeamt
Raphael Flore	VRSG
Roman Wagner	VRSG
Silvan Meierhöfer	VRSG
Hugh Macmillen	Instimatch AG
Rolf Knell	Instimatch AG

Ehrenmitglieder:

Ruedi Keller
Ernst Müller
Werner Temperli
Karin Stutz

An die GV haben sich 129 Mitglieder und 17 Gäste angemeldet.

Gegen die Traktandenliste werden von der Versammlung keine Einwendungen erhoben.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Werner Döbeli, Leiter Finanzen Gemeinde Seegräben
- Reto Feuz, Leiter Finanzen Gemeinde Stallikon

3. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 2016 in Winterthur

Das Protokoll der letzten GV vom 26. Mai 2016 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Mutationen

Unser Ehrenmitglied Heinz Brunner ist im vergangenen Jahr überraschend verstorben.

Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Zahl der Mitglieder leicht gestiegen. Der aktuelle Mitgliederbestand zeigt sich wie folgt:

255 Aktivmitglieder (Vorjahr 250)
56 Passivmitglieder (Vorjahr 54)

Total neu 311 Mitglieder (Vorjahr 304)

Oliver Küng begrüsst die neuen anwesenden Aktivmitglieder namentlich und bittet sie sich kurz zu erheben.

5. Jahresbericht 2016

Oliver Küng verliest den Jahresbericht des Präsidenten:

Einleitung

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Es freut mich sehr, dass ich in meinem ersten Jahr als Präsident über die Tätigkeiten im VZF berichten darf. Mit dem Jahresbericht werden die Tätigkeiten in den einzelnen Ressorts der letzten Monate beschrieben. Ebenfalls werden generell über die Vorstandstätigkeiten berichtet und den Ausblick über die nächsten Monate aufgezeigt.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich seit der letzten Generalversammlung zu drei ordentlichen Sitzungen getroffen. Neben der Neukonstituierung und Organisation innerhalb des Vorstandes, wurden die Ziele 2016 beurteilt und für 2017 neu gefasst. Neben den ordentlichen Sitzungen fanden zahlreiche Besprechungen in reduzierter Zusammensetzung statt (z. B. Vorbereitung GV) oder es erfolgten Absprachen auf dem Mailweg. Darüber hinaus fanden verschiedene Sitzungen der einzelnen Ressorts statt.

Natürlich stand erneut das Thema neue Rechnungslegung im Fokus. Vertretungen des Vorstandes haben sich im vergangenen Berichtsjahr mit Vertretungen des Gemeindeamtes sowie in der Arbeitsgruppe getroffen. Der Bildungsausschuss hat sich ebenfalls mit dem Schulungskonzept zur Umsetzung der neuen Rechnungslegung intensiv auseinandergesetzt und ein mögliches Schulungskonzept nach Umsetzung von HRM2 angedacht.

Sowohl im Vorstand als auch in einer kleinen Arbeitsgruppe mit dem VZGV orientierte Nicole Schönbächler regelmässig über die Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied der BVK.

Markus Josi stellt nach 13-jähriger Tätigkeit sein Vorstandsposten zur Verfügung, dies als nachvollziehbarer Schritt nach dem Stellenwechsel von der Gemeinde Pfäffikon ZH in Richtung Privatwirtschaft. Ich danke ihm für sein grosses Engagement und im Namen des Vorstandes für die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Jahresbericht

Neue Rechnungslegung

Nachdem der Kantonsrat am 20. April 2015 das Gemeindegesetz beschlossen hat, hat dieser am 7. November 2016 ebenfalls die neue Gemeindeverordnung genehmigt. Damit werden das Gemeindegesetz und die Gemeindeverordnung auf den 1. Januar 2018 in Kraft treten. Gewisse Vorgaben gelten bereits mit der Inkraftsetzung der Gemeindegesetzgebung, andere Regelungen insbesondere HRM2 gelten ab 1. Januar 2019. Am 1. Januar 2019 führen alle politischen Gemeinden, Schulgemeinden, Zweckverbände und Anstalten die neue Rechnungslegung nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden ein.

Der VZF, vertreten durch die Arbeitsgruppe Neue Rechnungslegung, hat sich am 12. April 2017 mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich zu einem Austausch getroffen. Thematisiert wurden der Erarbeitungsstand sowie -prozess des Handbuchs zur neuen Rechnungslegung und die kritischen Punkte aus der Gesetzgebung insbesondere des nicht 1:1 umsetzbaren und nicht nachvollziehbaren Abgrenzungen des Ressourcenausgleichs.

Homepage

Die Homepage des VZF wurde von rund 23'000 Besucherinnen und Besuchern aufgerufen, was einem Spitzenwert der vergangenen Jahre entspricht. Wie es sich für einen bildungsintensiven Verband gehört, ist die beliebteste Seite wie schon in den Vorjahren die Aus- und Weiterbildungsplattform. Die Wissensplattform funktioniert nur mit Neuheiten, daher freut sich der Vorstand auf jede neue Arbeitshilfe als Beitrag in der Wissensplattform. Teilen Sie ihr Wiki und stellen Sie anderen Nutzern ihre gemachten Erfahrungen und ihr Wissen zur Verfügung.

Bildung

Rückblick

Die Kurse des VZF sind sehr gut besucht. Es wurden folgende Kurse durchgeführt:

Kursbezeichnung	Datum	Anzahl Teilnehmende
Workshop MWST Grundlagen	9. Juni 2016	26
Einführungskurs Finanzen	7. Juli 2016	12
Workshop MWST Vertiefung – 2 Kurse	31. August 2016	52
Grundkurs Finanzen	7. und 14. September 2016	16
VZF-Info Cocktail	3. November 2016	59
Workshop Jahresrechnung	24. November und 1. Dezember 2016	14
After Work Veranstaltung Coca-Cola	20. April 2017	41

Auch im letzten Jahr konnte der VZF eine sehr interessante Palette an Workshops und Kursen anbieten. Der Workshop MWST Vertiefung konnte aufgrund grosser Nachfrage sogar zweimal durchgeführt werden. Erfreulich war auch der gute Besuch der After Work Veranstaltung „Coca-Cola Schweiz“.

Ausblick

Aufgrund der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 verzichtet der Bildungsausschuss in den Jahren 2017 und 2018 auf Grundkurse Finanzen. In diesen beiden Jahren werden nur fachspezifische Kurse und Workshops angeboten.

Der Bildungsausschuss hat für das folgende Berichtsjahr folgendes Kursprogramm zusammengestellt.

- | | |
|--------------|---|
| 4. Juli 2017 | MWST im Gemeinwesen – Grundlagen (Teilrevision MWST-Gesetz) |
| 5. Juli 2017 | MWST im Gemeinwesen – Vertiefung (Teilrevision MWST-Gesetz) |

Geplant ist ausserdem im November der beliebte VZF Info-Cocktail – unser Treffpunkt zu aktuellen Themen.

Das Kursprogramm ist auf der Homepage aufgeschaltet und die Kursanmeldungen können elektronisch auf www.vzf.ch unter der Rubrik Aus- und Weiterbildung vorgenommen werden.

Das Gemeindeamt, der VZGV und der VZF unterstützen die Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten bei der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes mit einem entsprechenden Schulungsangebot unter www.gemeindegesetz.zh.ch.

Controlling

Im vergangenen Jahr fand kein ERFA-Treffen Controlling statt. Für die Zukunft gilt es zu prüfen, ob sich der Bedarf zum Thema Controlling nach der ordentlichen Einführung von HRM2 wieder intensiviert.

Aktuariat

Unser Verband zählt per 30. April 2016 folgende Mitgliederzahl:

Mitglieder	Anzahl aktuell	Anzahl Vorjahr
Gemeinden	165	169
Aktivmitglieder	255	250
Passivmitglieder	56	54
Davon Ehrenmitglieder	12	12

Finanzen

Der VZF verfügt über ein gutes finanzielles Polster. Die Cashcow ist und bleibt das Kurswesen. Dank den günstigen Preisen sind die Kurse ausserordentlich gut besucht und oft kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Durch diese solide finanzielle Basis, können die beiden kommenden magereren Jahre im Kurswesen verkraftet werden.

Die Aktiv- und Passivmitgliederbeiträge bleiben vorerst unverändert bei 60 bzw. 30 Franken. Im Zuge der nächsten Klausur im Sommer 2017 werden die Mitgliedschaften weiter unterteilt. Es wird geprüft für Mitglieder aus dem Beratungsumfeld (Passivmitgliedschaft) eine eigene Kategorie zu schaffen. Zudem sollen explizit die Leiterinnen und Leiter Finanzen von Zweckverbänden und Anstalten erwähnt werden.

Drehscheibe

In der Berichtsperiode wurde eine Drehscheibe zum Thema "Rechtskonforme Informationsverwaltung und Archivierung mit Bezug auf das kommunale Finanzhaushalts- und Rechnungswesen" sowie eine Drehscheibe Vorstellung und Interview mit Oliver Küng, neuer Präsident des VZF: "Die Digitalisierung wird uns immer mehr beschäftigen" publiziert.

Falls Mitglieder des VZF einen Beitrag in der Drehscheibe verfassen möchten oder Ideen für Themen haben, freut sich der Vorstand über eine entsprechende Kontaktaufnahme.

Ausblick

Wie im Thema Neue Rechnungslegung erwähnt geht es nun an die Umsetzungsarbeiten von HRM2. Wir im Vorstand gehen die aktuellen Themen und Herausforderungen proaktiv und lösungsorientiert an. Der Austausch mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich ist sehr partnerschaftlich und transparent. Es ist dem Vorstand klar, dass die Gemeinden mit den Umsetzungsarbeiten einige Aufgaben zu lösen haben. Auch wenn es einem aktuell noch nicht unmittelbar betrifft, werden wir die Mitglieder mit den kritischen Punkten aus dem Gemeindegesetz auf dem Laufenden halten und zeitnah Lösungen bei den Entscheidungsträgern vorschlagen.

Aus den politischen Entscheidungen, ob das Verwaltungsvermögen aufgewertet werden soll oder nicht, hat sich der Vorstand klar ausgesprochen keine Empfehlung auszugeben. Klar ist hingegen, dass das Restatement vollständig durchgeführt werden muss. Der Vorstand setzt sich weiterhin aktiv ein bei der Umsetzung von HRM2. Die

Arbeitsgruppe Neue Rechnungslegung übernimmt eine Koordinationsfunktion und zusammen mit unseren Ansprechpersonen (Gemeindeamt, andere Verbände, IT-Anbieter, etc.) versuchen wir, für unsere Mitglieder die Umstellung auf HRM2 zu erleichtern.

Die Umsetzung HRM2 betrifft nicht nur die Leiterinnen und Leiter Finanzen der Politischen- und Schulgemeinden, auch sind die Zweckverbände in der Pflicht. Ermutigt die Finanzer Eurer Zweckverbände eine Mitgliedschaft beim VZF zu beantragen, das Schulungsangebot für die Umstellung auf HRM2 beim Gemeindeamt sowie das zukünftige Schulungskonzept des VZF ist explizit auch für die Zweckverbände und Anstalten gedacht.

Schlusswort

Vor einem Jahr habt Ihr mich an der letzten GV zum Präsidenten gewählt, das Amt übe ich nun seit acht Monaten aus. Es hat mir bereits sehr viel Freude bereitet. Spannende Kontakte in diversen Gremien und herausfordernde Aufgaben zu aktuellen Themen erfreuen mich immer wieder.

Im Kreis des Vorstands wurde ich von meinen Kolleginnen und Kollegen sehr gut aufgenommen und unterstützt. Als Neuling musste ich mich auf mein Gefühl und auf die Rückmeldungen verlassen. Wie im Interview in der Drehscheibe erwähnt, wurde ich nicht enttäuscht. Der Vorstand ist sehr gut organisiert und setzt sich zielführend für die gemeinsamen Herausforderungen aus Sicht aller Gemeinden ein. Die Zusammenarbeit ist sehr freundschaftlich und ich bemühe mich diese so auch weiterzupflegen. Allen im Vorstand möchte ich ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und den grossen Einsatz danken. Trotz der letzt- und diesjährigen Neukonstituierung im Vorstand versuchen wir die bisher qualitative Verbandstätigkeit aufrechtzuerhalten und die Stetigkeit weiterhin zu gewährleisten.

Ich danke auch allen weiteren Personen, welche sich aktiv für die Belange des VZF einsetzen. Speziell erwähnen möchte ich Karin Stutz, welche im Bildungsausschuss engagiert ist, unsere Revisoren, Patrik Näf und Markus Wanner sowie die Mitglieder des Referententeams, Mario Borra, Brigitte Breu, Peter Schlagmüller, Patrick Schmid, Thomas Sonderegger, Karin Stutz und Markus Wanner.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich war auch im vergangenen Jahr sehr einvernehmlich. Zu verschiedenen Themen konnten im Dialog gute Lösungen gefunden werden. Arthur Helbling, Heinz Montanari und das Team des Gemeindeamtes nehmen unsere Anliegen offen entgegen und suchen mit den Gemeinden nach praktikablen Lösungen.

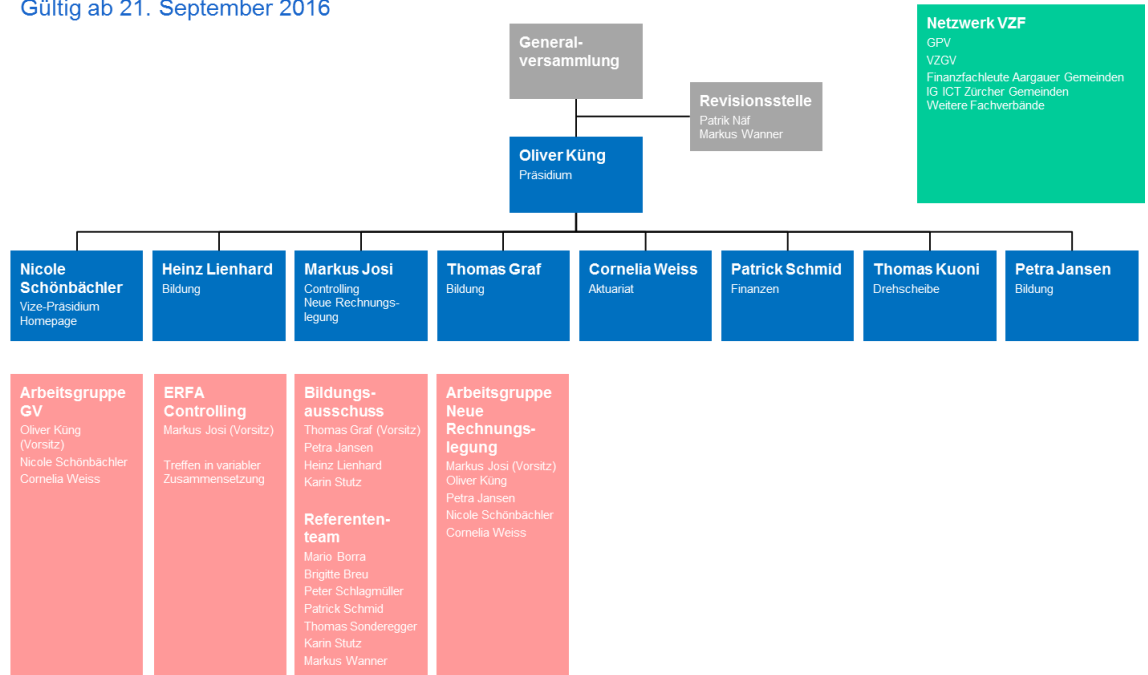
Ich danke auch den übrigen Mitgliedern des VZF für ihre Teilnahme an Weiterbildungen und Netzwerkanlässen sowie ihrer Arbeit zum Wohle der Zürcher Gemeindefinanzen.

Anhang

Organigramm

Organigramm VZF

Gültig ab 21. September 2016



Vorstandsmitglieder des VZF

Name	Gemeinde / Stadt	Vorstand seit	Ressort
Oliver Küng	Schlieren	2016	Präsidium
Nicole Schönbächler	Illnau-Effretikon	2002	Vize-Präsidium / Homepage
Thomas Graf	Birmensdorf	2008	Bildung
Petra Jansen	Aeugst a.A.	2011	Bildung
Markus Josi	Federas Beratung AG	2004	Neue Rechnungslegung / Controlling
Thomas Kuoni	Zürich	2010	Drehscheibe
Heinz Lienhard	Rafz	2012	Bildung
Patrick Schmid	Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon	2006	Finanzen
Cornelia Weiss	Winkel	2004	Aktuariat

Vorstandssitzungen in der Berichtsperiode

Datum	Schwerpunktthema
15. September 2016	Organisation Vorstand Neue Rechnungslegung insb. VO zum GG
1. Dezember 2016	Ziele 2017 USR II BVK
30. März 2017	Vorbereitung GV 2017 Organisation Vorstand Neue Rechnungslegung

6. Jahresrechnung 2016

Patrick Schmid, Finanzchef, präsentiert die Jahresrechnung 2016, welche auch auf der Homepage publiziert wurde. Sie weist folgendes Ergebnis aus:

Erfolgsrechnung 2016

Total Aufwand Fr. 81'116.25 (Budget Fr. 88'000.00)

Total Ertrag	Fr.	81'251.85	(Budget	Fr. 78'300.00)
Ertragsüberschuss	Fr.	135.60	(Budget	Fr. -9'700.00)

Aktiven per 31.12.2016

Flüssige Mittel (ZKB)	Fr.	6'694.16	(01.01.2015	Fr. 3'802.01)
Guthaben (Debitoren)	Fr.	210.00	(01.01.2015	Fr. 2'720.00)
Anlagen (ZKB)	Fr.	80'873.15	(01.01.2015	Fr. 79'846.85)
Total Aktiven	Fr.	87'777.31	(01.01.2015	Fr. 86'368.86)

Passiven per 31.12.2016

Fremdkapital (Kreditoren)	Fr.	1'647.95	(01.01.2015	Fr. 375.10)
Eigenkapital	Fr.	86'129.36	(01.01.2015	Fr. 85'993.76)
Total Passiven	Fr.	87'777.31	(01.01.2015	Fr. 86'368.86)

Patrick Schmid begründet die grössten Abweichungen.

Die Revisoren Markus Wanner und Patrik Näf haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Rechnung 2016 ohne Gegenstimme.

7. Budget 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2017 präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	68'000.00	(Vorjahr	Fr. 88'000.00)
Total Ertrag	Fr.	57'000.00	(Vorjahr	Fr. 78'300.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	11'000.00	(Vorjahr	Fr. 9'700.00)

Da der Verband noch über genügend Eigenkapital verfügt, wird beantragt, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder bei Fr. 60.00 und für Passivmitglieder bei Fr. 30.00 zu belassen.

Die Revisoren haben das Budget 2017 geprüft. Das Wort wird nicht gewünscht.

Das Budget 2017 wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2017 werden ebenfalls ohne Gegenstimme unverändert festgesetzt.

8. Wahlen Vorstand, Präsident und Revisoren

Ersatzwahl eines Mitglied des Vorstandes

Gemäss Statuten sind die Organe von der Generalversammlung alle zwei Jahre zu wählen. Dies ist an der letzten Generalversammlung in Winterthur geschehen. Bei den Revisoren sind keine Austritte zu vermelden. Leider tritt Markus Josi aus dem Vorstand aus, weil er in die Privatwirtschaft gewechselt hat.

Ersatzwahl Rücktritt Markus Josi

Markus Josi tritt nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit zurück, weil er eine neue Stelle in der Privatwirtschaft angetreten hat. Gemäss langjähriger Vorstandspraxis können

Vorstandsmitglieder nach 8 jähriger Vorstandstätigkeit als Ehrenmitglieder vorgeschlagen werden. Als Dank für die geleisteten Dienste stellt der Vorstand der Generalversammlung den Antrag, Markus Josi als Ehrenmitglied unseres Verbandes aufzunehmen.

Die Versammlung wählt Ruedi Keller einstimmig zum Ehrenmitglied.

Als Ersatz für Markus Josi hat sich Patrick Wolfensberger, Abteilungsleiter Finanzen der Stadt Uster zur Verfügung gestellt. Er absolvierte eine Kaufmännische Grundausbildung mit Berufsmatur und bildete sich anschliessend zum Betriebsökonom HWV (FH) weiter. Er war einige Jahre bei der Stadt Schlieren als Leiter Finanzen tätig und nach einem kurzen Abstecher als Leiter Finanzen und Dienste Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern ist er seit Ende 2012 Abteilungsleiter Finanzen der Stadt Uster. In seiner Freizeit ist er sportlich und in der Feuerwehr aktiv. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt und Patrick Wolfensberger wird einstimmig gewählt.

9. Informationen

Im Anschluss an den statutarischen Teil orientiert die BVK-Stiftungsrätin Nicole Schönbächler über den aktuellen Geschäftsgang bei der BVK. Somit sind keine weiteren Informationen bekanntzugeben.

10. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

11. Verschiedenes

Die Jubiläums-GV 2018, 30 Jahre VZF findet am 31. Mai 2018 statt. Spontane Bewerbungen nimmt der Präsident gerne in der Pause oder beim Mittagessen entgegen.

Der Präsident des GPV Jürg Kündig dankt für die Einladung und richtet ein paar Worte an die Versammlung zu den Aktivitäten des GPV.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Meilen sowie der Firmen VRSG und Instimach für das Sponsoring der heutigen Generalversammlung.

Anschliessend folgt das Referat von Frau Regierungsrätin Jacqueline Fehr und ein Bericht von Vorstandsmitglied Nicole Schönbächler über ihre Tätigkeit als Stiftungsrätin der BVK.

Anstelle der Begrüssung richtet der Präsident von Meilen Dr. Christoph Hiller ein paar Schlussworte an die Versammlung. Auf sehr unterhaltsame Weise präsentiert er die Gemeinde Meilen und dankt den Finanzfachleuten für ihre tägliche Arbeit.

Das Nachmittagsprogramm besteht aus der Besichtigung des Weinbauers Schwarzenbach in Obermeilen und der Besichtigung der Stützpunktfeuerwehr und Seeretungsdienstes Meilen.

Winkel, 9. Juni 2017

Für die Richtigkeit:
Cornelia Weiss, Aktuarin